

# P-61B Black Widow

(HobbyBoss - Nr. 381731)



## Produktinfo:

**Hersteller:** [HobbyBoss](http://www.hobbyboss.com)  
**Sparte:** [Flugzeuge Militär WK2](#)  
**Katalog Nummer:** 81731 - P-61B Black Widow

**Maßstab:** 1:48  
**Kategorie:** Bausätze (Plastik)  
**Erschienen:** Juni 2015

**Inhalt:** 9 Spritzlinge mit 144 Teilen, davon 10 transparent  
6 Weißmetallteile  
Decalbogen für 2 Varianten  
Farbige Bemalungsanleitung  
Geheftete Bauanleitung im DIN-A-4-Format  
Stabiler Top-Loader Karton.

## Besprechung:



Schachtel und Bausatzinhalt.

## Das Original:

Die P-61 war der erste speziell für die Nachtjagd vorgesehene Jäger der US-Streitkräfte und das erste derartige Flugzeug, das speziell zur Nutzung von "Radio Detection and Ranging (*Radar*)" konzipiert wurde. Es handelte sich um eine Ganzmetallkonstruktion mit Doppelsternmotor und Doppelleitwerk. Die P-61, benannt nach der giftigen, in Südamerika verbreiteten Spinne "Schwarze Witwe", wurde während des zweiten Weltkrieges entwickelt und machte am 26. Mai 1942 ihren Erstflug. Im Oktober 1943 verließen die ersten Serienexemplare die Produktionsstätten, das letzte Flugzeug stand bis 1954 in den Diensten der USA.

Die B-Variante war mit vier 20mm-Kanonen im Unterumpf und vier 12,7mm Brownings in einer drehbaren Lafette auf dem Rumpfrücken bewaffnet. Außerdem konnten 2.900 kg Bombenlast oder sechs Startrohre für Raketen sowie Zusatztanks unter den Flügeln mitgeführt werden.



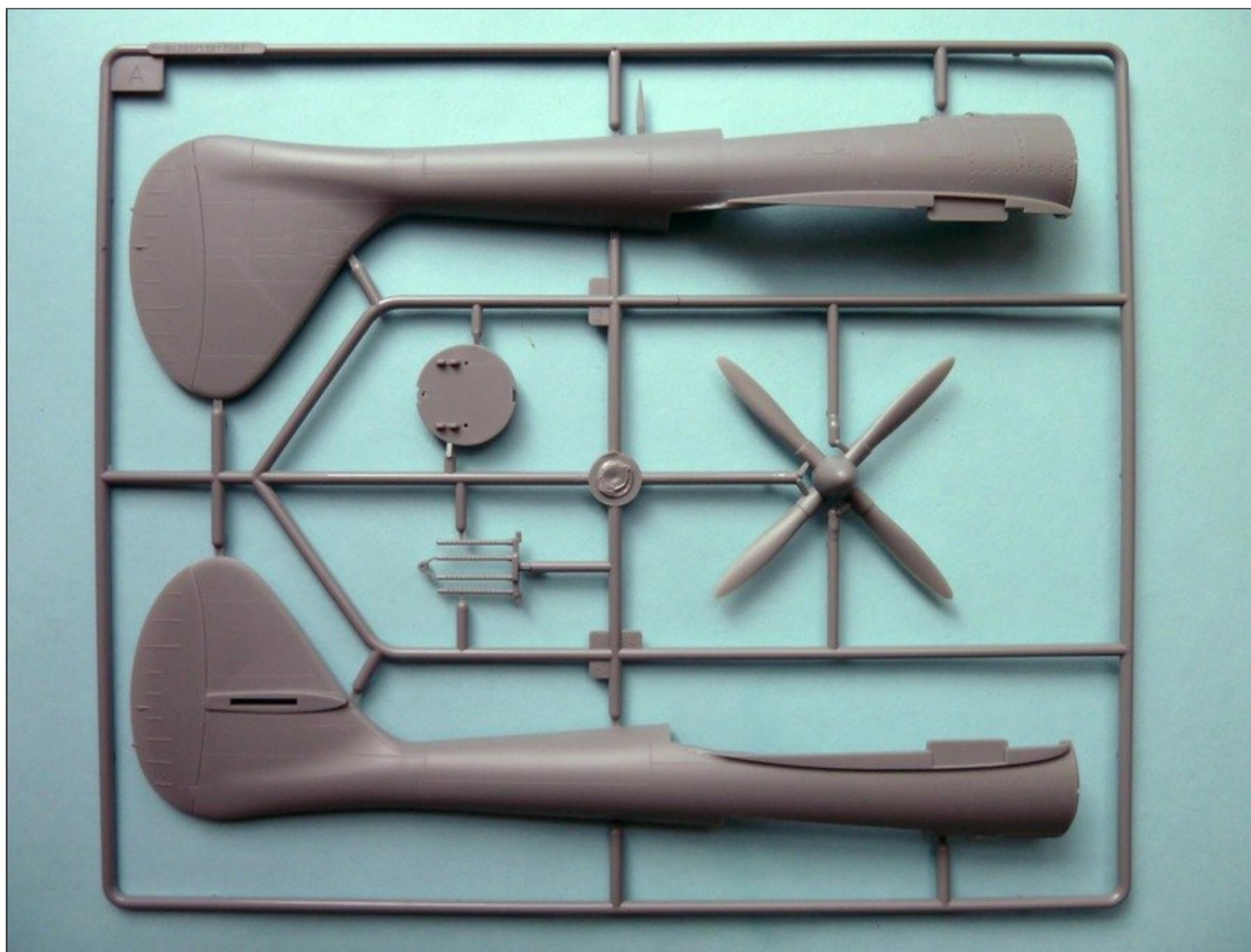
Beide P-61-Varianten des Bausatzes als Seitenaufdruck des Bausatzkartons.

## Black Widows als Modell

Wer kennt sie nicht, die erste im Maßstab 1:48 auf dem Modellbaumarkt verfügbare P-61 von Monogram von 1974. Damals als richtungweisend im Kunststoffmodellbau hinsichtlich Details und Ausstattung gefeiert und mehrfach wiederaufgelegt, bekam der Bausatz 2013 durch die Neuentwicklung von Great Wall Hobby aus Kongkong ernstzunehmende Konkurrenz. Dieser Bausatz, in Modularität und Komplexität deutlich umfangreicher als der Monogram Kit, rangiert hinsichtlich Detailfülle und Konfigurationsmöglichkeiten ganz oben, was sich allerdings auch im fast dreifachen Preis im Vergleich zu Revell/ Monogram niederschlägt.

Nun also erneut eine "Schwarze Witwe" aus China. Bei dieser Spinnenart ist der Tod so gut wie garantiert. Liefert uns

Hobby Boss nun also auch ganz sicher einen ordentlichen Modellbausatz?



### Der Bausatz:

Beim Blick in den Karton fällt direkt die kompakte Aufteilung des Bausatzes ins Auge. Keine zerklüfteten, modularen Elemente, keine sonderliche "Überkonstruiertheit", sondern ein überschauberes Design kennzeichnet die Bauteile, von denen gerade einmal 144 Stück im Karton enthalten sind. Das sind zwar etwa zwanzig Teile mehr als beim Monogram-/Revellbausatz, aber immer noch relativ wenig für ein Modell dieses Maßstabs und dieser Größe. Dafür sind allerdings auch keine separaten Steuerflächen zu finden, und auch die Cockpitkanzel kommt als Bauteil aus einem Guss daher. Wer hier geöffnete Luken oder Klappen und Ruder abgewinkelt darstellen möchte, muss wohl oder übel zur Säge greifen.

Die konstruktiven Vereinfachungen sind leider aber auch an solchen markanten Teilen wie dem Bugfahrwerk bemerkbar: hier bestehen Rad und darüber liegender Schmutzfänger aus einem Guss! Das sieht nun wirklich nicht gerade realistisch aus.

Die Modelloberflächen sind recht gut gelungen. Zwar nicht ganz so filigran, wie beispielsweise bei der aktuellen 48er *Intruder* aus demselben Hause, aber um Längen dezenter, als noch zu Zeiten des trumpet'schen "Mad Riveters", bei der die Modelloberflächen von tiefen Nieten nur so überzogen waren. Aber eben auch keine Eduard- oder GWH-Qualität.

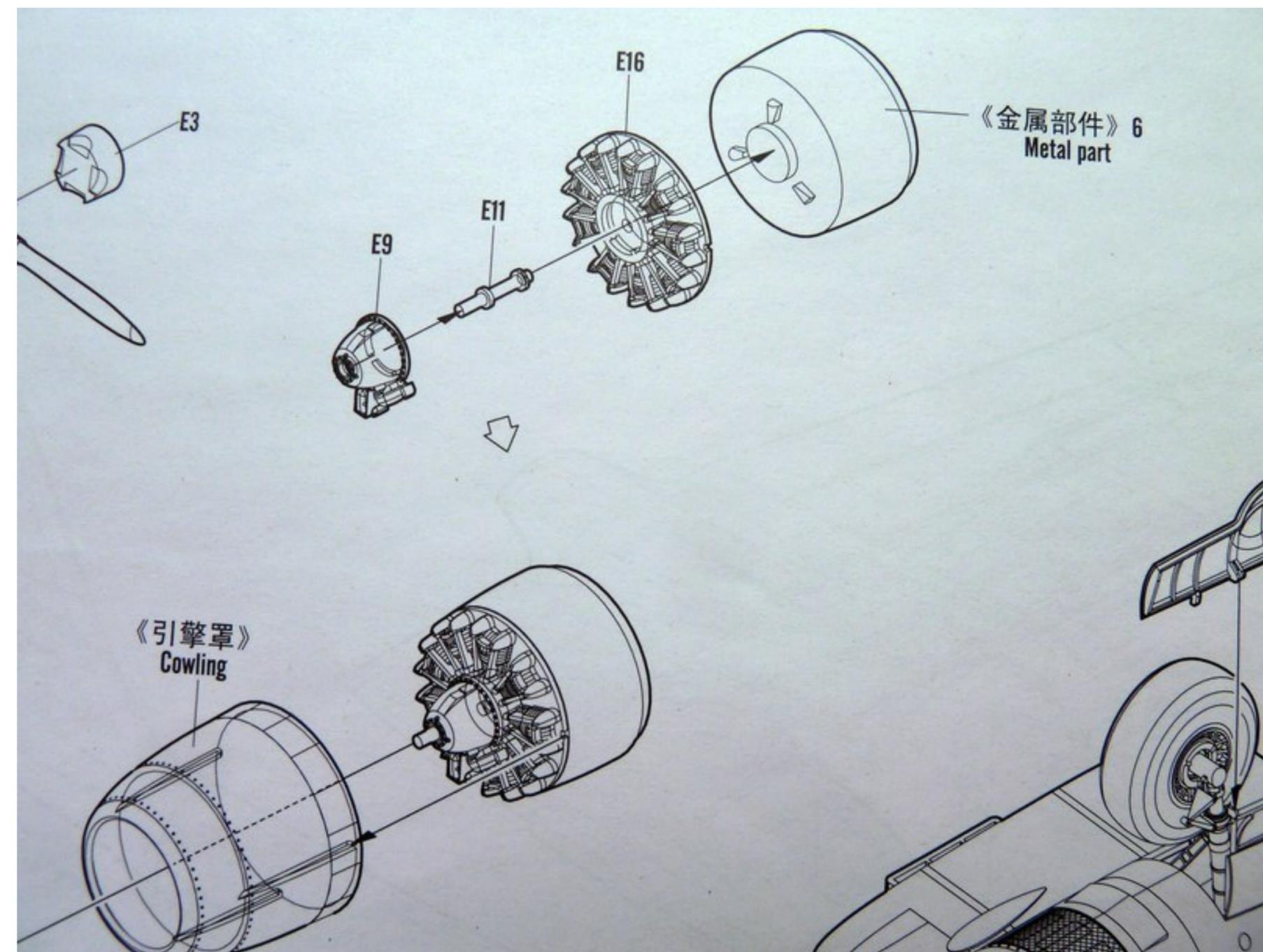
Das Cockpit ist mit dem Notwendigsten ausgestattet und die Rundinstrumente schreien nach Anzeigen, die als Decals beiliegen. Die Sitze müssen leider ohne Gurte auskommen.

Die beiliegenden Sternmotoren weisen starke Vereinfachungen auf, die nach dem Zusammenbau auch nicht durch den davor sitzenden Propeller verdeckt werden. Hier sollte bei der Montage mit ein paar Verfeinerungen (Zylinderhalterungen, Zündkabel) nachgebessert werden. Also wird auch hier nicht gerade Resinqualität geliefert, aber feinere Rippen und ein paar mehr Details wären durchaus wünschenswert gewesen.

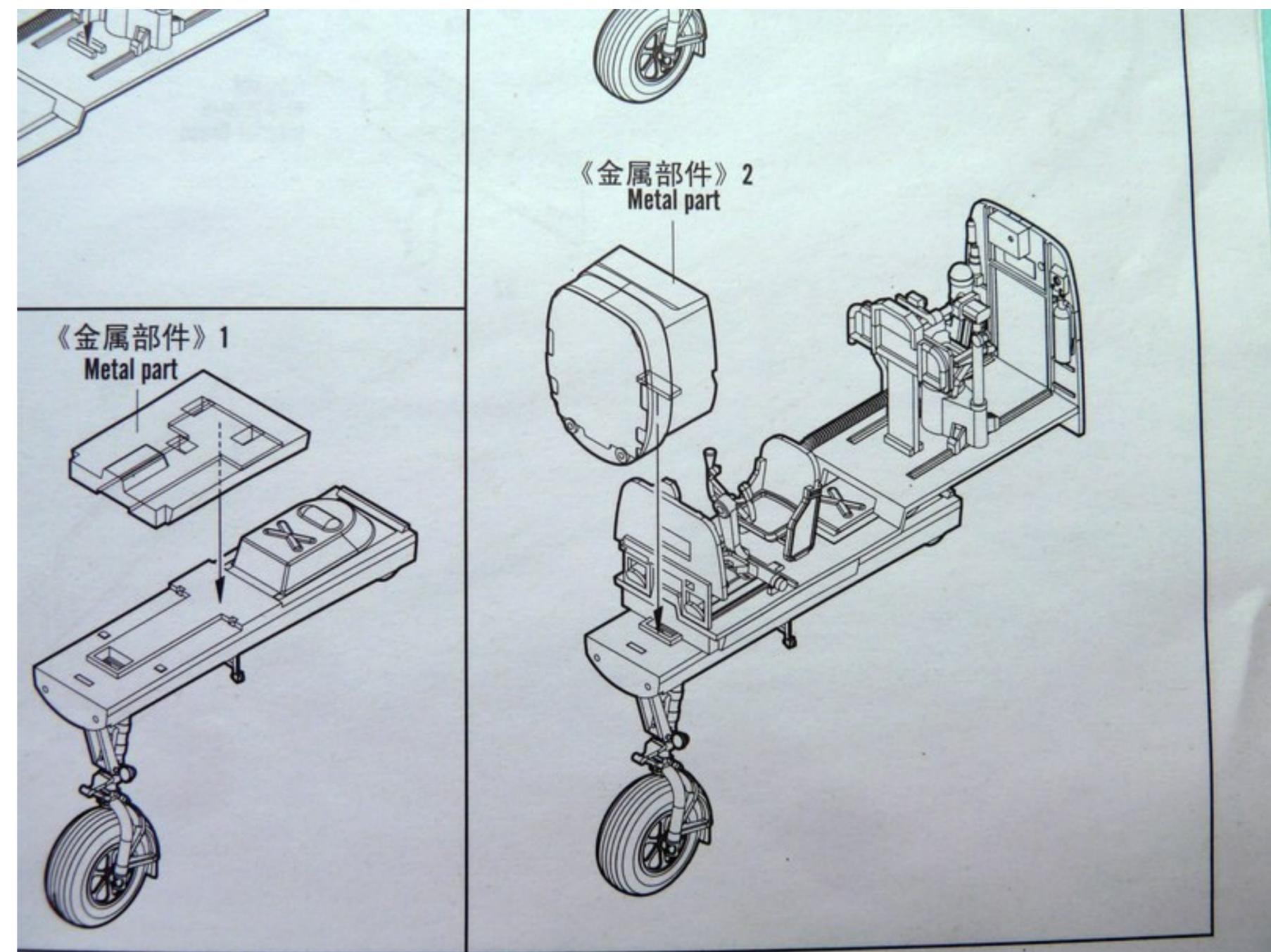
Der Bausatz ist mit jeweils 2x 250kg-Bomben, Zusatztanks, Startrohren für Raketen als Zubehör ausgestattet, die allesamt

am fertigen Modell dargestellt werden können.

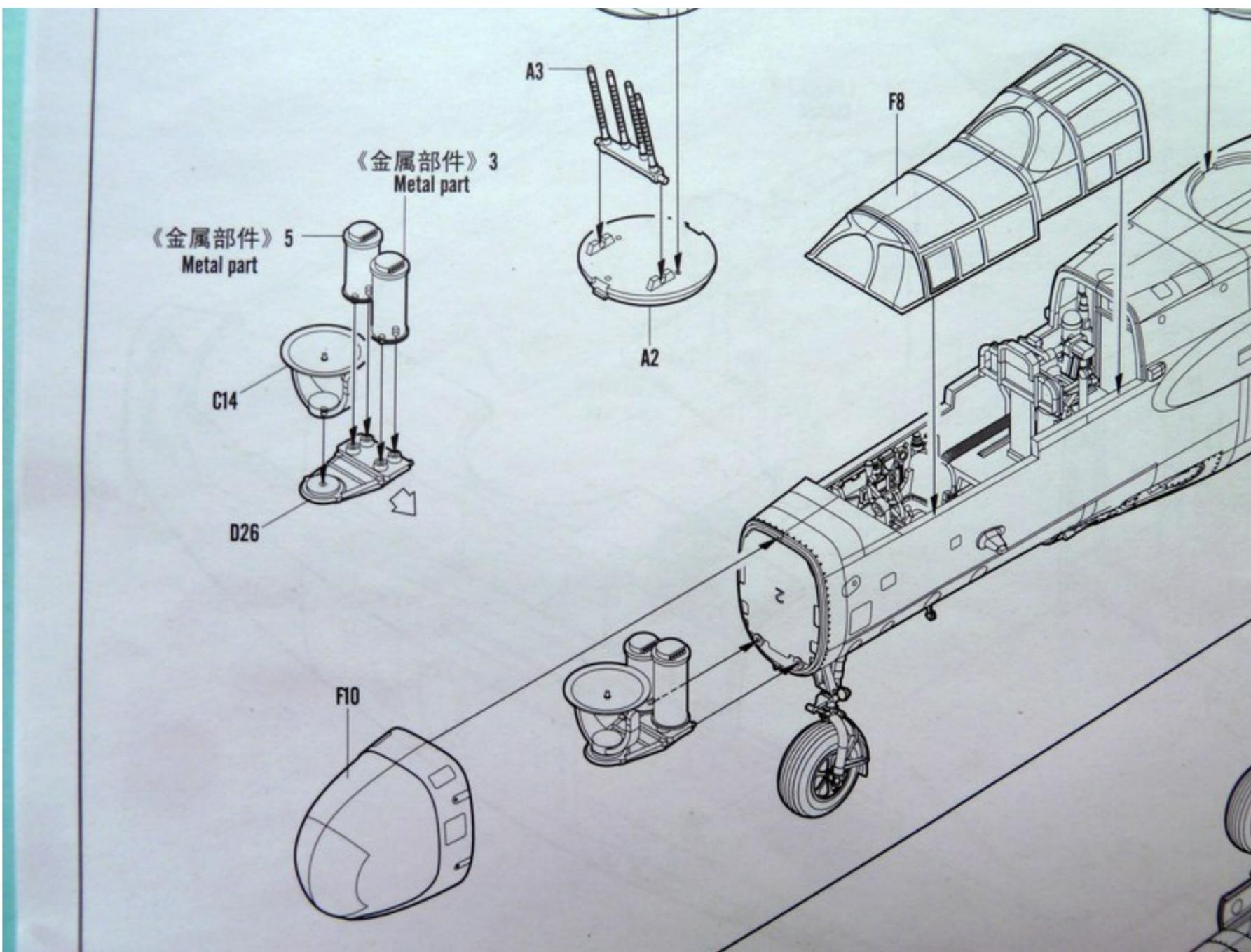
Bausatzmaße: Länge 31,8cm, Spannweite 42cm.



Die Anleitung zeigt den Einbau der Weißmetallteile als Gewichte zum Vermeiden eines 'Tailsitters'.



Die Anleitung zeigt den Einbau der Weißmetallteile als Gewichte zum Vermeiden eines 'Tailsitters'.

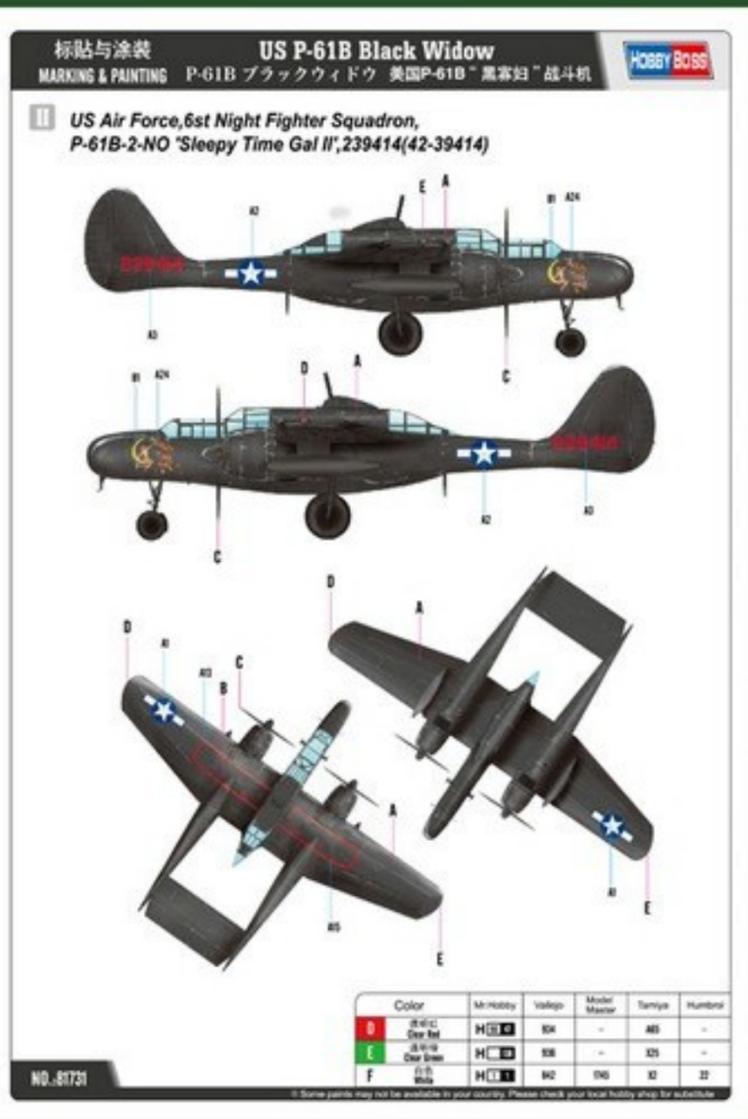
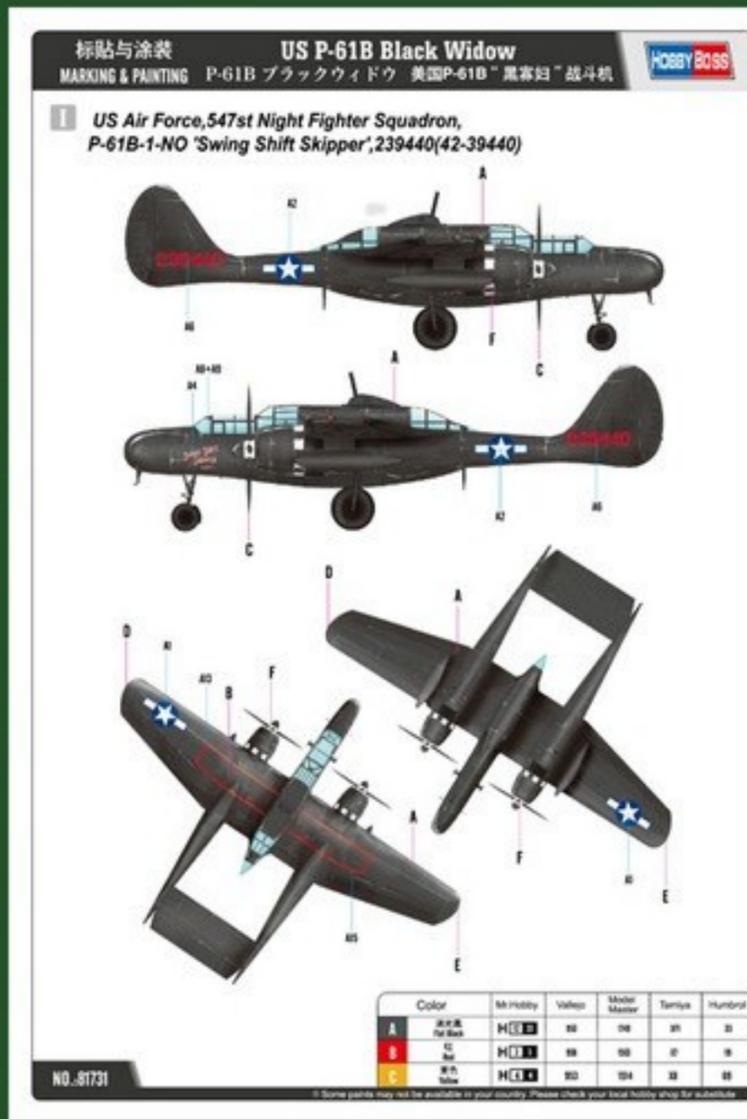


Die Anleitung zeigt den Einbau der Weißmetallteile als Gewichte zum Vermeiden eines 'Tailsitters'.

Sehr praktisch und sinnvoll sind die im Kit enthaltenen Weißmetallteile, die als Gewichte, geschickt als Bauteile platziert, das Nach-Hinten-Kippen des Fliegers vermeiden sollen.

Ansonsten liegen dem Kit keine Extras wie etwa Ätz- oder Resinteile bei. Zu Ungunsten des Preis-Leistungs-Verhältnisses: der überschaubare Zusammenbau, die einfache Bausatzaufteilung, die Gravuren, der sehr einfache Decalbogen - alles erinnert an die "Low Budget"-Modelle (P-51, P-47, P-38) von HB, die zwar als "kleinere" Jäger daherkommen, aber eben auch jeweils nur ein Drittel im Vergleich zur *Black Widow* kosten. Irgendwie verwunderlich, dass der P-61-Bausatz mit fast 50,- Euro zu Buche schlägt.





Die beiden Decalvarianten im Überblick. (Grafik: Hobby Boss)

Die Markierungen sind, wie bei manchen Hobby Boss-Kits üblich, leider ein Schwachpunkt des Bausatzes. Der Druck wirkt irgendwie grob und unsauber, außerdem fehlen zahlreiche Wartungshinweise, die bei der Black Widow markant in roter Schrift vorhanden waren. Das kann Revell deutlich besser.

Mein zusammenfassendes Urteil des Bausatzes (Skala zwischen 0/"schlecht" bis 5/"Spitze") lautet:

Detaillierungsgrad: 3 von 5;

Formtreue: 4 von 5;

Oberflächentextur: 3 von 5;

technische Darstellungsvielfalt: 2 von 5;

Ausstattung mit Zubehör: 3 von 5;

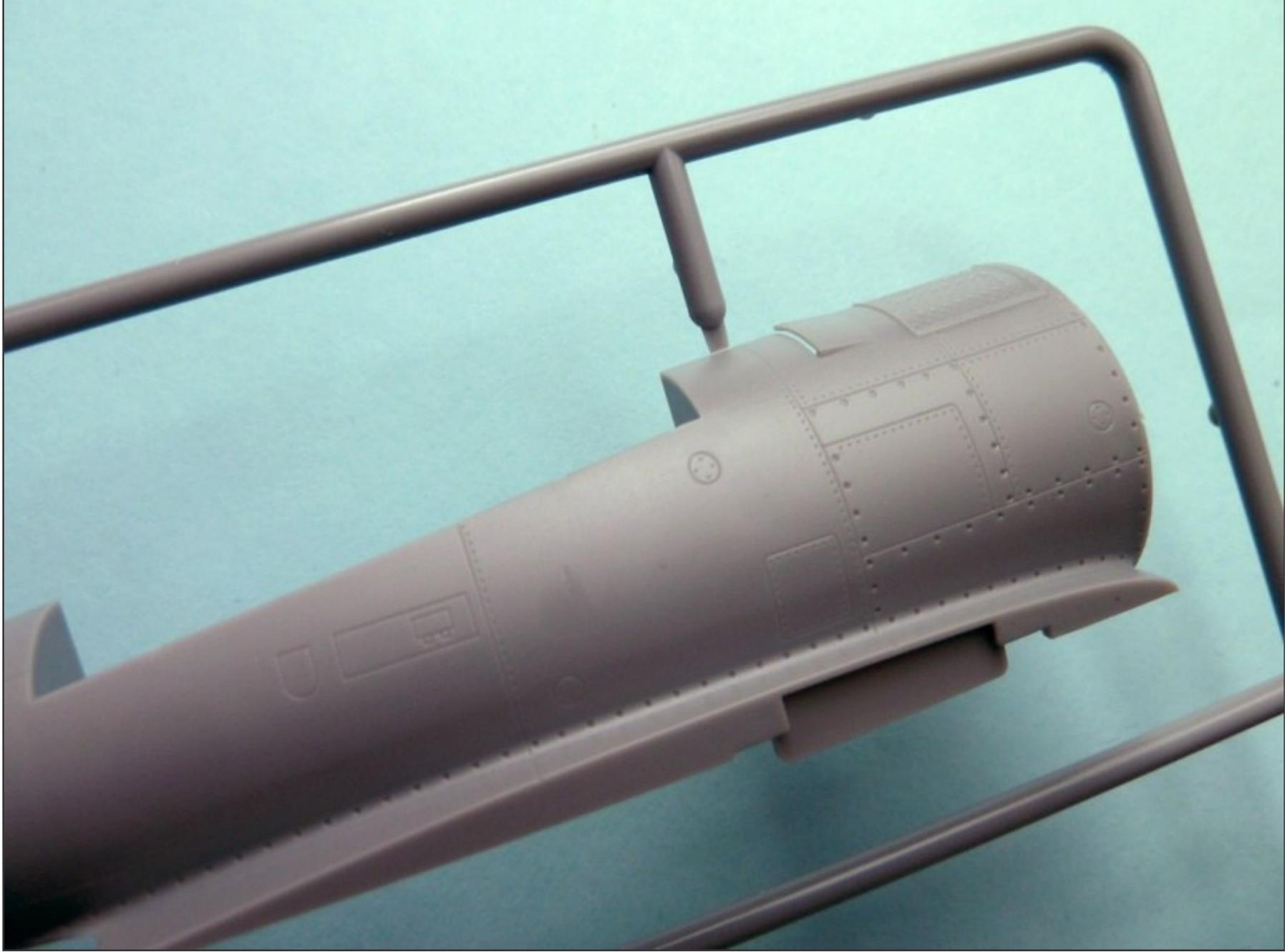
Handling/Einfachheit des Zusammenbaus: 5 von 5 - viel einfacher geht's nicht!

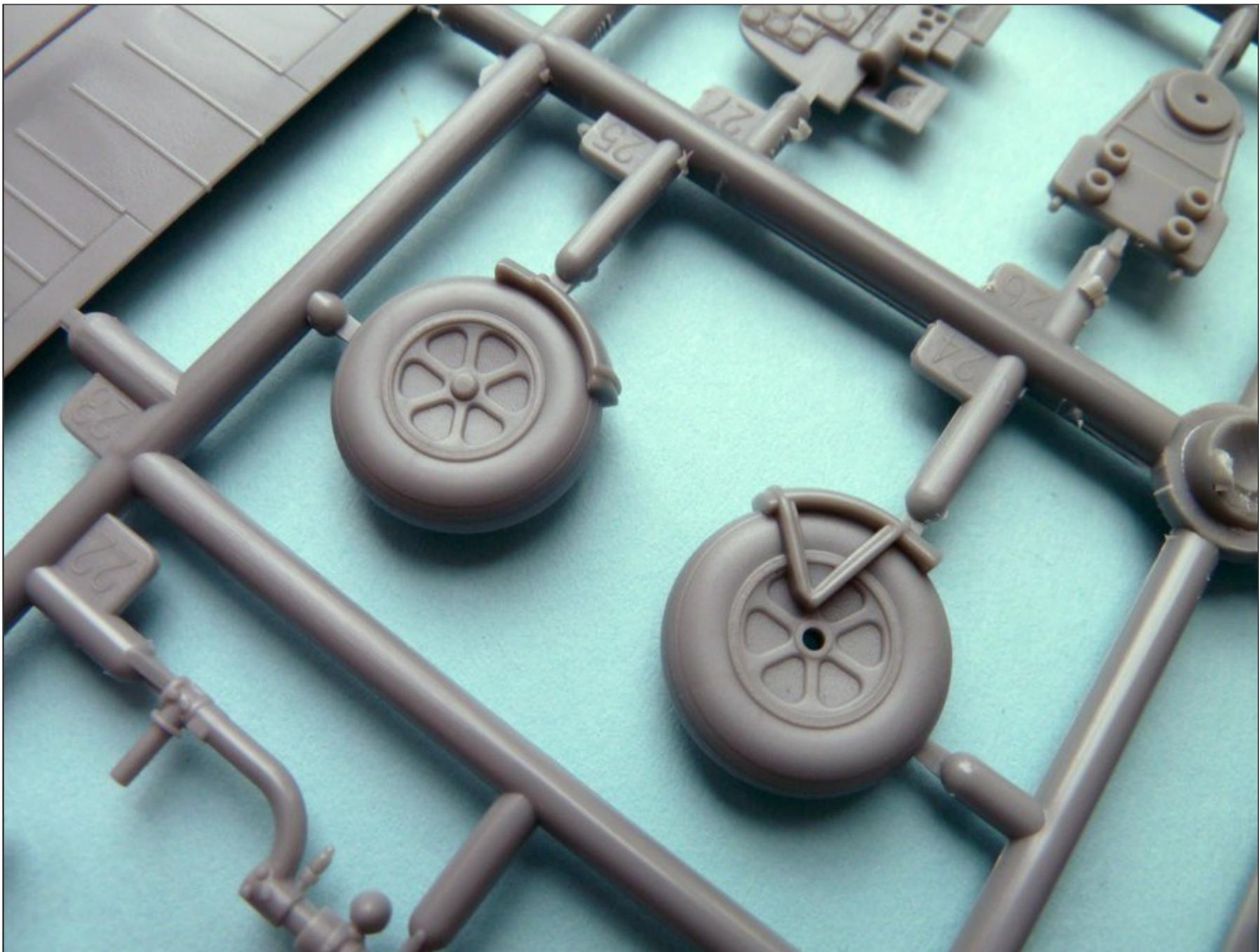
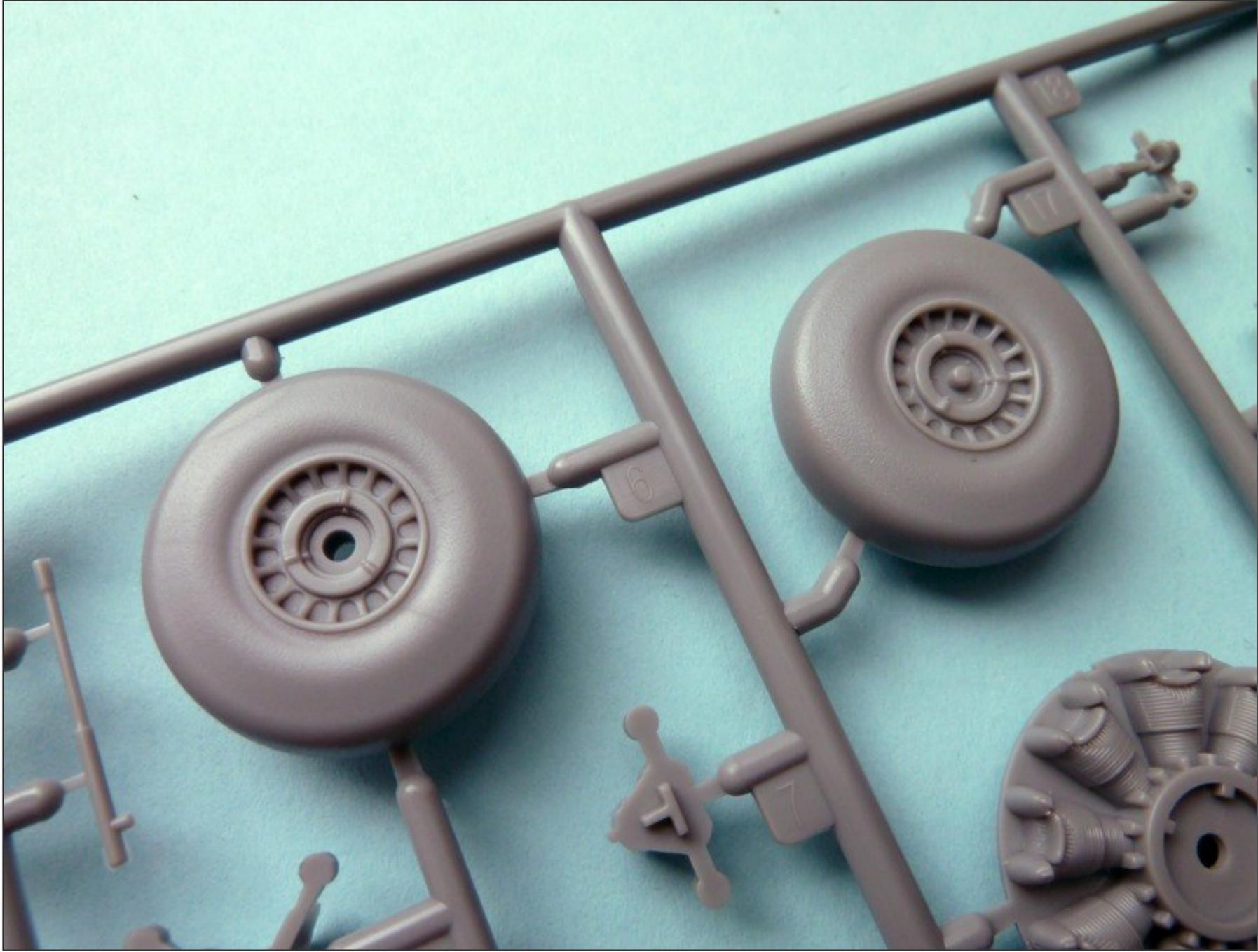
Passgenauigkeit: kann mangels aussagekräftiger Bauberichte noch nicht hinreichend bewertet werden.

Preis-/ Leistungsverhältnis: 2 von 5.

**Und weitere Einzelheiten:**







### **Darstellbare Maschinen:**

- US Airforce, 547th Night Fighter Squadron, P-61B-1 NO "Swing Shift Skipper", SerNo. 42-39440
- US Airforce, 6th Night Fighter Squadron, P-61B-2 NO "Sleepy Tim Gal 2", SerNo. 42-39414

### **Stärken:**

- einfache Bausatzaufteilung für raschen Zusammenbau
- gute Formtreue
- saubere Gravuren, ordentliche Oberflächengüte
- Zusatzgewichte.

### **Schwächen:**

- einfache Darstellung des Bugfahrgestells
- keine modularen Steuerflächen
- Canopy nur geschlossen darstellbar
- fehlende Beschriftungen bei den Decals
- Preis-Leistungs-Verhältnis fraglich.

**Anwendung:** Ein großes Flugzeug, aber durchaus für Anfänger geeignet.

### **Fazit:**

Der Bausatz ist eine guter Kompromiss für diejenigen Bastler, die den "alten" Monogram-Bausatz als zu nostalgisch, und den von GWH als zu konstruktiv überfrachtet und zu teuer ansehen.

Den Originalbaubericht finden Sie auf [www.modellversium.de](http://www.modellversium.de)